

Aron's unglaublicher Lebenswille...

Vorgeschichte:

Seit es wärmer geworden ist, hat Aron grosse Atemprobleme. Er röchelt / hechelt stark bei der kleinsten Anstrengung. Ruhig stellen ist schwierig, weil er immer noch überall dabei sein möchte. Er ist aufgestellt, fröhlich wie immer, an allem immer noch interessiert. Vor allem auf unserem Hundeplatz flippt er fast aus vor Freude. Dort ist es dann auch passiert, dass seine Zunge resp. Schleimhäute blau anliefen. Zum Glück hat er sich schon nach kurzer Zeit erholt. Ich ging dann in die Tierklinik, um Aron untersuchen zu lassen (das Atmen tat vom Hören her weh...): Verdacht auf Kehlkopf-Lähmung (wirklich diagnostizieren könnte man das aber nur unter Narkose und wenn es so ist, hilft nur eine Operation). OP mit 14 Jahren? Nun haben wir die Risiken ohne/mit Operation diskutiert. Ohne Operation: Ziemlich sicher werden die Atemprobleme noch grösser, vor allem dann im Sommer. Das Risiko ist wirklich gross, dass Aron irgendwann einmal erstickt. Und das möchte ich nicht erleben und könnte ich nie überwinden. Jetzt einschläfern, obwohl er sonst noch so super fit ist? Das kommt auch nicht in Frage. Risiko Operation -> Narkose. Er könnte einfach nicht mehr aufwachen... Aber das wäre der schönere Tod, als ersticken. Dann können wir sagen, wir haben alles versucht, es war Schicksal, Aron hat ein schönes Leben gehabt. Zweites Risiko Operation: Das Knorpel-Gewebe ist vielleicht aufgrund seines hohen Alters nicht mehr gut und Chirurg kann den lahmen Muskel nicht annähen oder aber es ist ein Tumor und gar keine Kehlkopf-Lähmung. Trotz allem ich habe mich für die Operation entschieden, weil gemäss Tierärzten Aron's Herz und Kreislauf in einem Top-Zustand sind und man die Operation wagen könne... Klar man weiss nie was z.B. in 2 Monaten ist, aber das weiss man auch bei einem jungen Hund nicht. Aron hat es verdient, diese Chance zu bekommen.

Operation am 03.04.2012:

Heute um 07.00 Uhr habe ich Aron in die Tierklinik gebracht. Ich könne gegen den Mittag anrufen. Sollte etwas Unvorhergesehenes passieren, dann würden sie mir telefonieren. Es war ein Horror-Morgen mit ständigem Blick aufs Natel, es solle ja stumm bleiben. Um 11.30 Uhr habe ich angerufen: Operation konnte gemacht werden, sie seien am Zunähen, Aron sei von der Narkose her stabil, ich solle um 12.00 Uhr nochmals anrufen. Dann die fürs erste positive Nachricht, Operation sei geglückt, Aron schläft noch, ich könne um 14.00 Uhr anrufen und direkt mit dem Tierarzt sprechen. Dieser hat mich dann um 13.30 Uhr angerufen mit der erlösenden Nachricht, Aron sei aufgewacht. Narkose überstanden, Risiko von dem her gebannt. Aron hat eine BEIDSEITIGE Kehlkopf-Lähmung. Das Knorpel-Gewebe sei in gutem Zustand für dieses Alter und er konnte den Muskel annähen. Trotzdem haben wir noch eine sehr heikle Phase. Aron braucht absolute Ruhe, er darf bis morgen weder fressen, ja nicht einmal trinken. Danach würde man langsam versuchen, ihm etwas zu geben. Er muss lernen, damit umzugehen (Risiko Verschlucken). Sein Hals ist sehr stark geschwollen, er röchelt stark, aber das sei ganz normal nach diesem grossen Eingriff. Er sei aber überzeugt, dass die Operation geholfen hat und Aron nachher wieder gut atmen kann. Es gehe ihm sonst gut. Ich darf morgen gegen Mittag wieder anrufen, nach Hause darf er aber allerfrühestens am Karfreitag.

Ich hoffe ganz fest, dass mein geliebter Aron weiter kämpft und alles gut kommt, auch wenn ich weiss, wie alt er ist und alles realistisch sehe. Er hat so einen grossen Lebenswillen, er muss es einfach schaffen.



Aron wenige Stunden nach der Operation

06.04.2012:

Zuerst möchte ich allen danken, die mir/uns immer wieder Mut gemacht haben, sei es persönlich, telefonisch, per SMS, E-Mail oder auch Gästebucheinträge. Eigentlich wollte ich täglich über Aron berichten, aber ich schaffte es nicht, meine Trauer war einfach zu riesig...

Zuerst hat eben alles super getönt. Der Chirurg hat mir sogar netterweise noch ein Foto geschickt mit der Nachricht, dass Aron sich erholt, er sei ruhig. Das war am Operationstag (Dienstag) am Abend. Am Mittwoch morgen hiess es auch noch, dass es Aron soweit gut gehe, noch darf er weder trinken noch fressen (Infusion, wird künstlich ernährt). Und dann kam am Mittwoch Abend der Hammerschlag, als mich das Tierspital anrief mit der Hiobs-Botschaft, dass es leider Komplikationen gab. Aron gehe es sehr schlecht, er sei sehr 'duch', habe hohes Fieber und er machte eine Lungenentzündung. Sie geben ihn nicht auf, aber ob er es schafft, können sie leider nicht sagen. Er sei einfach sehr alt, ob er das alles durchsteht??? Er bekommt Morphin und doppeltes Antibiotika (OP / Lungenentzündung). Ich habe nur geweint, eine Welt ist zusammengebrochen und natürlich habe ich mich auch gefragt, ob es wirklich die richtige Entscheidung war, ihn operieren zu lassen (aber es war richtig, denn Risiko ersticken wäre noch schlimmer gewesen). So mussten wir die Nacht auf Donnerstag durchstehen, beide Natels auf unseren Nachttischen in der Hoffnung, dass diese ja stumm bleiben (Tierspital hätte angerufen, wenn etwas passiert wäre...). Die Natels blieben stumm und um 09.00 Uhr am Donnerstag konnte ich anrufen. Aron's Fieber sei etwas runter gekommen, er sehe etwas besser aus, die Medikamente schlugen an, er sei aber noch nicht über dem Berg, ich soll am Nachmittag wieder anrufen. Und dann tönnte es zum ersten Mal besser. Er sehe viel besser aus, es gehe weiter bergauf, er habe sogar getrunken. Und dann heute morgen: Tierärztin meinte, dieser Hund mache ihr Freude. Er sei interessiert, aufmerksam, fröhlich, er sei sogar fieberfrei und vor allem, er hat gierig die Fleischbällchen gefressen (er muss jetzt natürlich lernen, damit umzugehen, dass 'sein Hals anders' ist). Wenn er so weitermacht könne man sogar in Erwägung ziehen, dass er am Samstag Abend nach Hause darf. Wir bekommen einige Anweisungen, aber irgendwann müsse man es wagen und Aron fühle sich zu Hause sicher am wohlsten. Nun darf ich morgen um 10.00 Uhr wieder anrufen. Noch ist meine Freude sehr vorsichtig, aber doch riesig. Aron ist ein wahrer grosser Kämpfer!!!

07.04.12:

Am Morgen kurz vor 10.00 Uhr habe ich angerufen und ich erhielt die Nachricht: Aron gehe es sehr gut, er darf heute nach Hause. Um 11.15 Uhr hatte ich den Abholtermin. Ich hörte Aron schon vor dem Behandlungszimmer und als er mich sah, musste ich fast 15 Minuten kämpfen, ihn zu beruhigen, so gefreut hat er sich. Es geht ihm wirklich super. Erschrocken bin ich eigentlich nur ab der riesigen Wunde auf dem Rücken. Über das haben wir gar nie geredet, weil es neben der OP am Hals völlig unter ging. Aron hatte seit 4 Jahren am Rücken ein (wahrscheinlich) Lipom (gutartiges Fettgeschwür), das langsam immer grösser wurde, es hatte einen Durchmesser von ca. 6 cm. Tja und das haben die Tierärzte auch gleich raus geschnitten (habe mal kurz gefragt, ob man das in der gleichen Narkose nicht auch gleich erledigen könnte). Die Naht am Hals ist viel kleiner und die geschorene Stelle fällt dort gar nicht auf, weil es eben unten am Hals ist (oben auf dem Foto sieht man es neben dem Ohr). Aron hat noch einen trockenen Husten von der Lungenentzündung, aber atmen kann er schon viel besser. Es macht Freude, ihn so zu sehen. Tierärztin meinte, sie alle haben grosse Freude an Aron gehabt. So ein alter Hund, so ein Kämpfer und wie er alles wegsteckt. Es sei wahnsinnig gewesen, wie er nach dem Rückfall am Mittwoch einen Schub nach vorne gemacht habe auf Freitag und von gestern auf heute gleich nochmals. Er bekommt noch doppeltes Antibiotika und Paspertin, damit der Magen entleert wird.

Zu Hause angekommen ist Aron wie vorher. Er stieg schon wieder an der Küchen-Kombination hoch, er wollte Jenny besteigen, er wälzt sich, ist fröhlich, es geht ihm wirklich gut. Fressen tut er auch mit grossem Appetit. Es macht einfach nur Freude. Ein riesiges Dankeschön ans Team von der Tierklinik AW in Oberentfelden. Was sie alles geleistet haben für meinen Aron kann ich nicht in Worte fassen. Am nächsten Dienstag habe ich einen telefonischen Termin und am nächsten Samstag werden die Fäden gezogen, wenn alles nach Plan läuft. Aber jetzt bin ich zuversichtlich. Danke nochmals für die vielen Genesungswünsche für Aron, die wir erneut von vielen Seiten erhalten haben.



Aron zu Hause

12.04.12:

Aron hatte heute einen Termin in der Tierklinik zur Nachkontrolle. Es wurden zwei Röntgenbilder von der Lunge gemacht. Alles sieht sehr gut aus. Lungenentzündung gebannt, aber vor allem: Speiseröhre hat sich komplett erholt. Das war nicht selbstverständlich und ist natürlich jetzt viel einfacher wegen dem Füttern. Fäden wurden sowohl am Hals als auch am Rücken gezogen, alles ist super schön verheilt, die Haare wachsen auch schon wieder. Das Resultat von der Geschwulst vom Rücken: Kein Lipom, sondern Schweißsdrüsen Adenom (seltener, aber völlig harmloser, gutartiger Tumor der Schweißsdrüsen der Haut). Bin natürlich froh, dass dies auch gleich rausgeschnitten wurde. Aron geht es einfach nur gut. Er läuft Treppen rauf und runter, er kommt auf Spaziergänge mit, er trägt Spielsachen umher, er ist total aufgestellt. Manchmal kommt es mir vor, als würde er danke sagen, dass er wieder so gut atmen kann. Es war 100 % die richtige Entscheidung, dass wir uns zur grossen / risikoreichen Operation (mit knapp 14 Jahren) entschlossen haben wegen dieser *beidseitigen Kehlkopflähmung*. Aron darf jetzt hoffentlich noch einen langen Lebensabend geniessen.